

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zur Bestreitung der Auslagen stellte Kammermahr einen Opferstock in der Kapelle auf, mußte aber auf Anordnung des Pfarrers in Wartberg wieder entfernt werden.

Bis zur Errichtung der Pfarre Reichenstein 1785, verrichtete der Schloßkaplan daselbst den Gottesdienst in der Kapelle und übte die Krankenseelsorge im Orte aus.

## Pregarten.

1741—1785.

Nach dem Tode des zweiten Benefiziaten Josef Ebenhofer verfielen das Benefizium für kurze Zeit Kapuziner aus Freistadt, bis Franz Werff 1741—1750 dasselbe antrat. Er war vorher Kooperator in Wartberg und wurde für den Posten vom Grafen Thomas Gundaker von Starhemberg vorgeschlagen. Er übernahm seine Stelle am 31. Juli und bezog das fertig gestellte Benefiziatenhaus, den jetzigen Pfarrhof, welches unter ihm noch um ein Zimmer vermehrt wurde.

Die Kapelle in Pregarten wurde neu gepflastert und getüncht, erhielt durch Wohlthäter einen neuen Hochaltar und 1743 zwei neue Seitenaltäre, deren Portatile aus Passau kamen. Gleichzeitig wurden neue Paramente angeschafft und 1744 der im Brande vom Jahre 1729 zerstörte Thurm wieder aufgebaut.

Zur Bestreitung der Baukosten wurde vom Gotteshause Neumarkt auf Rechnung der Kirche Pregarten ein Kapital von 1000 fl. aufgenommen

Das Jahrzehnt sollte aber nicht schließen, ohne schmerzliche Ereignisse. Pregarten verlor durch Tod zwei seiner größten Wohlthäter, den Grafen Gundaker Thomas von Starhemberg und den Pfarrer Millechner von Wartberg.

Beiden verdankt der Markt die Errichtung des Benefiziums und Millechner hat überdies noch viel für die Kapelle geleistet, besonders zur Zeit des Brandes.

Graf Gundaker von Starhemberg glänzt außer in Pregarten noch in goldenen Lettern in der Geschichte der Kirche in Wartberg, deren größter Wohlthäter er gewesen.

Pfarrer Millechner resignirte auf die Pfarre zu Gunsten des gewesenen Benefiziaten von Pregarten, nun Pfarrer in Reehberg, Franz Werff, welcher am 30. Juni 1750 Wartberg antrat.

Millechner lebte nur mehr kurze Zeit, denn schon am 15. April 1751 rief ihn der Herr ab. Er ruht in der Kirche zu Wartberg unter dem Speizgitter und sein Grabstein enthielt folgende Disticha:

En jacet in tumulo, mortem meditatus in horas

Nomine Millechner, qui antea pastor erat.